

Erfolge für junge Forscher

Forschernachwuchs aus St. Ingbert nimmt an Ferienprogramm teil

Homburg. Die Teilnahme am Wettbewerb "Jugend forscht" hat beim Mannlich-Gymnasium Homburg Tradition und ist fester Bestandteil des Schullebens. Jetzt wurde die Schule mit dem von der CTS Gruppen- und Studienreisen gestifteten "Jugend forscht-Schulpreis 2012" ausgezeichnet



Die erfolgreichen Jungforscher des Mannlich-Gymnasiums Homburg um Biologielehrer Eckhard Bell (links) und Chemielehrerin Inga Schuhmacher (rechts) freuen sich über den Jugend forscht-Schulpreis 2012. Foto: Bernhard Reichhart

Homburg. Die Teilnahme am Wettbewerb "Jugend forscht" hat beim Mannlich-Gymnasium Homburg Tradition und ist fester Bestandteil des Schullebens. Jetzt wurde die Schule mit dem von der CTS Gruppen- und Studienreisen gestifteten "Jugend forscht-Schulpreis 2012" ausgezeichnet.

Schüler, Lehrer und Schulleitung freuen sich über eine finanzielle Anerkennung von 1000 Euro, und diese nutzt die Schule zur Förderung weiterer Projekte in Sachen "Schüler experimentieren". Mit der Auszeichnung wird die langjährige Unterstützung und Förderung naturwissenschaftlich interessierter Schülerinnen und Schüler in Unterrichtsprojekten sowie bei der Vorbereitung auf naturwissenschaftlich und technisch orientierte Wettbewerbe gewürdigt.

Am Regionalwettbewerb "Schüler experimentieren" haben 16 Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen fünf bis acht des Mannlich-Gymnasiums in den Bereichen Biologie und Chemie teilgenommen. Unterstützt wurden die Jungforscher von den Lehrern Eckhard Bell (Biologie) und Inga Schuhmacher (Chemie). In Biologie waren vier Gruppen-, in Chemie zwei Gruppen- und zwei Einzelprojekte am Start. In Chemie erzielte Sara Wojtasczyk (8c) mit ihrem Projekt "Funktionsweise einer Babywindel" einen dritten Platz. Sie beschäftigte sich mit dem Aufbau der Windel, vor allem mit dem Herzstück, dem Superabsorber, der Flüssigkeiten aufsaugen kann. Alle anderen in Chemie eingereichten Projekte wurden mit Sonderpreisen ausgezeichnet. Anita Waschilow (8b) und Kristina Serbun (8b) erhielten für ihr Projekt "Chemie der Haut und Haare", bei dem sie selbst Cremes und Masken herstellten, den Sonderpreis "Nachwachsende Rohstoffe". Darüber hinaus untersuchten sie Haarspray und Haarlack und stellten Haargel her.

Benjamin Singh (8b) und Süleymann Egel (8b) wurden für ihr Projekt "Ingwer, ein Powergewürz-ein scharfer Allrounder" mit dem Sonderpreis der Arbeitskammer ausgezeichnet. Marius Aukschun (8a) erhielt den Sonderpreis Nanobiolab. Er demonstrierte Redoxreaktio-

nen im Micromaßstab und untersuchte anhand einfacher Experimente das Verhalten verschiedener Metalle in Metallsalzlösungen.

In Biologie untersuchten Henny Kopping und Tobias Kasper aus der 7a die Küchenzwiebel mikroskopisch und testeten Farbmethode aus. Jan Lindemeier, Marius Sandmayer und Bilal Imeri aus der 5e beschäftigten sich mit der Grätzel-Zelle, einem biologischen Sonnenkollektor und zeigten, dass man aus Tee Strom machen kann.

Dafür erhielten sie einen Sonderpreis der MSE-Saar. Ausgezeichnet wurde auch das Projekt von Katharina Fritzler und Julia Kühn (5c). Sie untersuchten die Anpassungsvielfalt der Hülsenfrüchtler. Süeda Senol, Rouven Hahn und Ana Birkan (5c) zeigten, dass Milch einen besonderen Saft darstellt.